

Vier Porsche 963 und drei 911 GT3 R starten beim Saison-Highlight in Le Mans

10/06/2025 Porsche geht mit einem umfangreichen Aufgebot in den Höhepunkt der Langstreckensaison 2025: Das 24-Stunden-Rennen zählt zu den größten Herausforderungen im weltweiten Motorsport.

Das Werksteam Porsche Penske Motorsport setzt in Le Mans am kommenden Wochenende (14./15. Juni) gleich drei Porsche 963 ein. Neben dem Stammpersonal aus der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC und der IMSA WeatherTech SportsCar Championship tritt auch Porsche-Werksfahrer Pascal Wehrlein bei dem Klassiker an. Der amtierende Formel-E-Weltmeister aus Deutschland gibt sein Le-Mans-Debüt. Während das Kundenteam Proton Competition mit einem weiteren Porsche 963 in der Topklasse Hypercar startet, schickt Vorjahressieger Manthey drei 911 GT3 R in den Wettbewerb der LMGT3-Wertung.

Die Vorschau

Mit 19 Gesamt- und 111 Klassensiegen ist Porsche der Rekordhalter bei den 24 Stunden von Le Mans. Das Rennen gehört zu den weltweit größten Sportereignissen und wird alljährlich von mehr als 325.000 Zuschauern besucht. Auch für die 93. Auflage des Langstreckenklassikers hat sich der Sportwagenhersteller ehrgeizige Ziele gesetzt. Der Porsche 963 soll an die großartigen Triumphe so legendärer Rennwagen wie Porsche 917, 936, 956, 962, 911 GT1 und 919 Hybrid anknüpfen. In der vergangenen Saison konnte Porsche bereits die Fahrer-Weltmeisterschaft in der WEC und sechs Titel in der nordamerikanischen IMSA-Serie gewinnen. Wie in den beiden Vorjahren schickt das Werksteam Porsche Penske Motorsport wieder drei der Hybridprototypen in den Kampf um Topplatzierungen.

„Der Porsche 963 hat sich seit Einführung des Reglements in der FIA WEC und der nordamerikanischen IMSA-Serie als erfolgreichster LMDh-Rennwagen etabliert – diese Position möchten wir unbedingt nun auch in Le Mans im intensiven Wettbewerb gegen die Prototypen von sieben anderen Herstellern untermauern", erklärt Thomas Laudenbach, Leiter Porsche Motorsport. „Im vergangenen Jahr standen wir in Le Mans auf der Pole-Position, konnten diese im Rennen aber trotz einer guten Vorstellung von Team und Fahrern nicht in das gewünschte Ergebnis ummünzen. Wir hoffen, dass die Randbedingungen in diesem Jahr gegeben sind. Wir werden alles tun, um den 20. Gesamtsieg für Porsche zu holen. Unsere Fahrzeuge sind perfekt vorbereitet, das Team in Topform und die Fahrer maximal motiviert."

„Ich rechne mit einem sehr engen Wettbewerb, denn fast alle der insgesamt 21 Rennwagen in der Topklasse Hypercar sind siegfähig", blickt Urs Kuratle voraus. Der Leiter Werksmotorsport LMDh ergänzt: „Die meisten Fahrzeuge befinden sich in ihrem dritten Einsatzjahr und sind dementsprechend sehr zuverlässig. Die Teams haben viel Erfahrung und sind eingespielt. Unter solchen Bedingungen kommt es im Kampf um den Gesamtsieg in Le Mans auf die Details an – und auf eine perfekte Strategie sowie schnelle Arbeit an der Box. In diesem Bereich halte ich uns für sehr gut aufgestellt. Eine konkrete Prognose bleibt dennoch schwierig, denn das wahre Kräfteverhältnis offenbart sich erst nach den ersten vier oder fünf Stunden im Rennen."

„Erstmals haben wir alle drei Porsche 963 an unserem Standort in Mannheim vorbereitet, das war ein wichtiger Schritt. Zudem haben wir dort nun auch zusätzliches Personal, das uns bei unserem Le-Mans-Einsatz unterstützt", erläutert Jonathan Diuguid, Leitender Direktor Porsche Penske Motorsport. „Wir sind sehr gut und besser vorbereitet als jemals zuvor. Nun freuen wir uns auf das große Rennen. Unser Porsche 963 ist äußerst zuverlässig, das Team perfekt eingespielt und unsere Fahrer auf Spitzenniveau. Von mir aus kann es losgehen."

Das Rennen

Als vierter Lauf der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC (World Endurance Championship) bilden die 24 Stunden von Le Mans das absolute Highlight der Saison. Aufgrund der langen Distanz werden

doppelte WM-Punkte vergeben. Den seit 1923 ausgetragenen Klassiker zeichnen weitere Besonderheiten aus wie beispielsweise die Einrichtung sogenannter Slow-Zones mit temporären Tempolimits in Gefahrenbereichen. Grund dafür ist die mit 13,626 Kilometern sehr lange Runde des Circuit des 24 Heures. Das Rennen beginnt am Samstag (14. Juni) um 16 Uhr (MESZ).

Die traditionsreiche Strecke im Süden der 150.000-Einwohner-Stadt besteht zu zwei Dritteln aus öffentlichen Straßen. Im Normalbetrieb fahren täglich hunderte Lkw und Pkw über die legendäre, auch „Mulsanne Straight" genannte Hunaudières-Gerade auf ihrem Weg zwischen Le Mans und Tours. Zu den berühmtesten Passagen gehören die schnellen Porsche-Kurven: Hohes Tempo und schmale Auslaufzonen sorgen dort für besondere Herausforderungen und spektakuläre Manöver. Der sehr spezielle Kurs im französischen Department Sarthe steht den Teilnehmern des 24-Stunden-Rennens nur einmal pro Saison für Testfahrten zur Verfügung. Diese fanden am vergangenen Sonntag statt.

Porsche Penske Motorsport mit insgesamt zehn Werksfahrern in Le Mans

Am Steuer der Startnummer 5 wechselt sich der Däne Michael Christensen mit den beiden Franzosen Julien Andlauer und Mathieu Jaminet ab. Das Schwesterauto mit der Nummer 6 teilen sich die amtierenden Langstrecken-Weltmeister Kévin Estre aus Frankreich und Laurens Vanthoor aus Belgien mit dem Australier Matt Campbell. Den zusätzlichen Porsche 963 mit der Startnummer 4 fahren die beiden aktuellen IMSA-Tabellenführer Felipe Nasr aus Brasilien und Nick Tandy aus Großbritannien sowie der deutsche Formel-E-Weltmeister Pascal Wehrlein. Werksfahrer Nico Müller aus der Schweiz, in der Formel E für das Kundenteam Andretti im Einsatz, fungiert in Le Mans als Ersatzmann.

In der Topklasse Hypercar bringt das Porsche-Kundenteam Proton Competition einen weiteren Porsche 963 an den Start. Die Arbeit in der Nummer 99 der deutschen Mannschaft teilt sich der Schweizer Neel Jani mit Nico Pino aus Chile und Nico Varrone aus Argentinien. In der Hypercar-Kategorie treten 21 Prototypen von acht verschiedenen Herstellern an. Insgesamt gehen am 14. Juni 62 Fahrzeuge in drei Wertungsklassen auf die Strecke.

LMGT3-Klasse: Titelverteidiger Manthey schickt drei 911 GT3 R ins Rennen

Auch das Kundenteam Manthey hat für das Highlight des Jahres aufgerüstet: Die Mannschaft aus der Eifel, im Vorjahr Klassensieger an der Sarthe, betreut in Le Mans drei Porsche 911 GT3 R. Den Neunelfer unter der Nennung von Manthey 1st Phorm steuern der Amerikaner Ryan Hardwick, Riccardo Pera aus Italien und der österreichische Porsche-Werksfahrer Richard Lietz. Den baugleichen Rennwagen der Iron Dames teilen sich Rahel Frey aus der Schweiz, Célia Martin aus Frankreich und Sarah Bovy. Die Belgierin ersetzt die verletzte Dänin Michelle Gatting. Die Startnummer 85 tritt in Le Mans in einem besonderen Design unter dem Motto „Powering your Dreams" an.

Eine weitere Besonderheit bietet der 911 GT3 R von Manthey mit der Startnummer 90: Der Neunelfer für Antares Au aus Hongkong, Loek Hartog aus den Niederlanden und den Österreicher Klaus Bachler trägt die Farben des imaginären Rennteams „Chip Hart Racing". Ein solches Fahrzeug kam im Januar 2024 bei den 24 Stunden von Daytona für die Dreharbeiten des Films „F1" mit Brad Pitt zum Einsatz. Der neue Hollywood-Blockbuster feiert ab dem 25. Juni seine weltweite Premiere.

„Racing for Charity": Porsche spendet für die Unterstützung kranker Kinder

Pro gefahrener Rennrunde der drei Werks-Porsche 963 spendet der Sportwagenhersteller 500 Euro. Die Gesamtsumme geht nach dem Highlight des Jahres an zwei Vereine, die sich weltweit für die Unterstützung und Versorgung schwerkranker Kinder einsetzen: Kinderherzen retten e.V. und Interplast Germany e.V. In den vergangenen zwei Jahren kamen im Rahmen der Initiative bereits 1.811.000 Euro zusammen.

Das Rennen in TV und Stream

In Deutschland übertragen der Free-TV-Kanal Nitro aus der RTL-Gruppe sowie der Sportsender Eurosport das 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Einen kostenpflichtigen Livestream sowie ein Livetiming bieten die offiziellen Apps der FIA WEC sowie des Le-Mans-Veranstalters ACO.

Fahrerstimmen vor der Rennwoche

Pascal Wehrlein (Porsche 963 #4): „Es ist wunderschön, nach langem Warten endlich in Le Mans zu sein. Ich muss in den Trainings möglichst viel lernen, vor allem bezüglich der besonderen Prozeduren wie beispielsweise Slow Zones. Im Überholverkehr auf der Strecke muss ich noch etwas mehr herausfinden, wo ich welche Rennwagen mit dem geringsten Zeitverlust und ohne zu hohes Risiko überholen kann. Mit jeder Runde in Le Mans möchte ich besser werden. Meine extrem schnellen Kollegen Felipe Nasr und Nick Tandy haben viel Erfahrung, von ihnen kann ich viel lernen. Wir bilden ein tolles Team."

Michael Christensen (Porsche 963 #5): „Le Mans ist das größte Rennen des Jahres – und das wichtigste für Fahrer, Teams und Hersteller. Die Vorfreude geht einher mit zunehmender Spannung. Unsere ersten Saisonrennen in der WEC verliefen nicht allzu gut, aber immerhin haben wir im Hinblick auf Le Mans viel gelernt. In den Trainingssitzungen müssen wir alles perfekt zusammenbringen, um unseren Porsche bestmöglich für das Rennen vorzubereiten. Ich erwarte einen sehr engen Wettbewerb. Ich hoffe, dass wir im Kampf um den Gesamtsieg am Ende die Oberhand behalten."

Laurens Vanthoor (Porsche 963 #6): „Auf dieses Rennen bereite ich mich seit vielen Wochen körperlich und mental vor – jetzt fühle ich mich fit und bereit wie nie zuvor. Wir wollen endlich gemeinsam in Le

Mans gewinnen. Dieser Triumph fehlt in der umfangreichen Erfolgsliste von Roger Penske und auch in meinem Lebenslauf. Ein Sieg würde vielen Menschen unheimlich viel bedeuten. Aber der Erfolg im größten und schwierigsten Langstreckenrennen der Welt hängt von sehr vielen Faktoren ab. Mal schauen, was Le Mans für uns bereithält."

Nico Pino (Porsche 963 #99): „Unser Start in die WEC-Saison verlief nicht nach Wunsch, aber Le Mans ist immer eine ganz andere Geschichte. In diesem Fall gehen alle mit nur sehr wenig Testzeit in die Rennwoche. An so etwas sind wir gewöhnt, denn wir müssen bei allen WEC-Läufen unsere Runden in den Trainingssitzungen maximal ausnutzen, um uns auf das Rennen vorzubereiten. Ich denke, in Le Mans werden wir in allen Sessions viel lernen – selbst im Qualifying, denn die Startposition ist bei einem 24-Stunden-Rennen für uns weniger von Bedeutung. Ich bin sicher, dass wir mit sauberer Vorbereitung eine starke Vorstellung abliefern können."

Célia Martin (Porsche 911 GT3 R #85): „Für mich geht mit meinem ersten Start bei den 24 Stunden von Le Mans ein Traum in Erfüllung. Unser besonderes Fahrzeugdesign macht es noch einmal schöner. Ich bin sehr glücklich, ein Teil dieses großen Abenteuers zu sein und dies mit meinen erfahrenen Teamkolleginnen zu teilen."

Klaus Bachler (Porsche 911 GT3 R #90): „Ich freue mich schon extrem, dass es in Le Mans nun richtig losgeht. Den Startplatz haben wir uns mit erfolgreichen Rennen in der vergangenen Asian Le Mans Series-Saison gesichert. Wir sind gut aufgestellt und haben ein richtig starkes Fahrertrio. In Kombination mit Manthey und dem Porsche 911 GT3 R müssen wir uns sicher nicht verstecken. Ich hoffe, dass wir in den Kampf um den Klassensieg eingreifen können."

Richard Lietz (Porsche 911 GT3 R #92): „In unserer Klasse starten 24 GT3-Autos von starken Teams. Es wird ein sehr intensiver Kampf, in dem Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage entscheiden. Ich bin sicher, dass wir bestens aufgestellt sind. Unser Team ist absolut top, der Porsche 911 GT3 R ein großartiges Produkt – und schnelle Fahrer haben wir auch. Im WEC-Rennen in Imola haben wir die Klasse gewonnen. Jetzt wollen wir auch in Le Mans ganz vorne sein. Am besten wäre ein langweiliges Rennen ohne Zwischenfälle und unplanmäßige Boxenstopps. Wenn uns dies gelingt, dann liegt mindestens ein Top-10-Ergebnis in Reichweite. Hoffentlich sogar mehr."

Die Porsche-Rennfahrzeuge bei den 24 Stunden von Le Mans

Hypercar-Klasse (Porsche 963):

Porsche Penske Motorsport #4: Felipe Nasr (BRA), Nick Tandy (GBR), Pascal Wehrlein (DEU)
Porsche Penske Motorsport #5: Julien Andlauer (FRA), Michael Christensen (DNK), Mathieu Jaminet (FRA)
Porsche Penske Motorsport #6: Kévin Estre (FRA), Laurens Vanthoor (BEL), Matt Campbell (AUS)
Proton Competition #99: Neel Jani (SUI), Nico Pino (CHL), Nico Varrone (ARG)

LMGT3-Klasse (Porsche 911 GT3 R):

Iron Dames #85: Sarah Bovy (BEL), Rahel Frey (SUI), Célia Martin (FRA)
Manthey #90: Antares Au (HKG), Klaus Bachler (AUT), Loek Hartog (NLD)
Manthey 1st Phorm #92: Ryan Hardwick (USA), Richard Lietz (AUT), Riccardo Pera (ITA)

24-Stunden-Rennen in Le Mans: alle Porsche Gesamtsiege

1970 – Herrmann (DEU) / Attwood (GBR), Porsche 917 KH
1971 – Marko (AUT) / Van Lennep (NLD), Porsche 917 KH
1976 – Ickx (BEL) / Van Lennep (NLD), Porsche 936
1977 – Ickx (BEL) / Haywood (USA) / Barth (DEU), Porsche 936/77
1979 – Ludwig (DEU) / D. Whittington (USA) / B. Whittington (USA), Porsche 935 K3
1981 – Ickx (BEL) / Bell (GBR), Porsche 936
1982 – Ickx (BEL) / Bell (GBR), Porsche 956
1983 – Schuppan (AUS) / Haywood (USA) / Holbert (USA), Porsche 956
1984 – Pescarolo (FRA) / Ludwig (DEU), Porsche 956
1985 – Barilla (ITA) / Ludwig (DEU) / Krages (DEU), Porsche 956
1986 – Bell (GBR) / Stuck (DEU) / Holbert (USA), Porsche 962C
1987 – Bell (GBR) / Stuck (DEU) / Holbert (USA), Porsche 962C
1994 – Dalmas (FRA) / Haywood (USA) / Baldi (ITA), Dauer Porsche 962 LM
1996 – Wurz (AUT) / Reuter (DEU) / Jones (USA), TWR Porsche WSC-95
1997 – Kristensen (DNK) / Alboreto (ITA) / Johansson (SWE), TWR Porsche WSC-95
1998 – Aiello (FRA) / McNish (GBR) / Ortelli (FRA), Porsche 911 GT1
2015 – Bamber (NZL) / Tandy (GBR) / Hülkenberg (DEU), Porsche 919 Hybrid
2016 – Jani (SUI) / Lieb (DEU) / Dumas (FRA), Porsche 919 Hybrid
2017 – Bernhard (DEU) / Hartley (NZL) / Bamber (NZL), Porsche 919 Hybrid

MEDIA ENQUIRIES



Holger Eckhardt

Spokesperson Motorsports LMDh, GT, Customer Racing
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Bildunterschriften

Pfad: Vier Porsche 963 und drei 911 GT3 R starten beim Saison-Highlight in Le Mans/Bilder/Bild_2.jpg
Titel: Thomas Laudenbach, Leiter Porsche Motorsport, FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, Lauf 4, Le Mans, Frankreich, 2025, Porsche AG
Bildunterschrift: Thomas Laudenbach, Leiter Porsche Motorsport

Pfad: Vier Porsche 963 und drei 911 GT3 R starten beim Saison-Highlight in Le Mans/Bilder/Bild_3.jpg
Titel: Urs Kuratle, Leiter Werksmotorsport LMDh, FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, Lauf 4, Le Mans, Frankreich, 2025, Porsche AG
Bildunterschrift: Urs Kuratle, Leiter Werksmotorsport LMDh

Pfad: Vier Porsche 963 und drei 911 GT3 R starten beim Saison-Highlight in Le Mans/Bilder/Bild_4.jpg
Titel: Jonathan Diuguid, Leitender Direktor Porsche Penske Motorsport, FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, Lauf 4, Le Mans, Frankreich, 2025, Porsche AG
Bildunterschrift: Jonathan Diuguid, Leitender Direktor Porsche Penske Motorsport

Pfad: Vier Porsche 963 und drei 911 GT3 R starten beim Saison-Highlight in Le Mans/Bilder/Bild_6.jpg
Titel: Felipe Nasr (BRA), Nick Tandy (GBR), Pascal Wehrlein (DEU), Michael Christensen (DNK), Julien Andlauer (FRA), Mathieu Jaminet (FRA), Kévin Estre (FRA), Matt Campbell (AUS), Laurens Vanthoor (BEL) (l-r), FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, Lauf 4, Le Mans, Frankreich, Vorschau, 2025, Porsche AG
Bildunterschrift: Felipe Nasr, Nick Tandy, Pascal Wehrlein, Michael Christensen, Julien Andlauer, Mathieu Jaminet, Kévin Estre, Matt Campbell und Laurens Vanthoor

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2025/motorsport/porsche-fia-wec-lauf-4-le-mans-vorschau-39707.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/761dcd02-6bfa-4f83-b5ad-8bffe85a1836.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart